BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

Bürgerrat

Stadthausgasse 13
Postfach, CH-4001 Basel
Telefon 061 269 96 10, Fax 061 269 96 30
stadthaus@buergergemeindebasel.ch
www.buergergemeindebasel.ch

Bericht Nr. 2150 zu den Produktesummenbudgets 2018

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 30. Oktober 2017

In Anwendung von § 9 Ziff. 4 des Gemeindegesetzes und gemäss § 11 Ziff. 3 der Gemeindeordnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel in Verbindung mit § 14 Abs. 2 Ziff. 6 der Gemeindeordnung bzw. § 13 der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderates hat der Bürgerrat jährlich die Produktesummenbudgets des Bürgerspital Basel, des Bürgerlichen Waisenhauses, der Zentralen Dienste sowie der Christoph Merian Stiftung dem Bürgergemeinderat vorzulegen, welcher diese spätestens im Dezember behandelt und dazu Beschluss fasst.

In der Beilage legt der Bürgerrat dem Bürgergemeinderat die Produktesummenbudgets 2018 des Bürgerspital Basel, des Bürgerlichen Waisenhauses, der Zentralen Dienste und der Christoph Merian Stiftung vor. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die jährlichen Produktesummenbudgets von den bewilligten mehrjährigen Globalbudgets abweichen können. Erläuterungen dazu und zur Bedeutung der Produktesummenbudgets können der Beilage entnommen werden.

Antrag

Der Bürgerrat beantragt dem Bürgergemeinderat folgende Beschlussfassung:

:/:/: Den Produktesummenbudgets 2018 des Bürgerspital Basel, des Bürgerlichen Waisenhauses, der Zentralen Dienste und der Christoph Merian Stiftung wird zugestimmt.

Namens des Bürgerrates

Der Präsident	Der Bürgerratsschreiber
Patrick Hafner	Daniel Müller

24. Oktober 2017

Beilage: Produktesummenbudgets 2018 inkl. Produktegruppen mit Globalbudgets

BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

Bürgerrat

Stadthausgasse 13
Postfach, CH-4001 Basel
Telefon 061 269 96 10, Fax 061 269 96 30
stadthaus@buergergemeindebasel.ch
www.buergergemeindebasel.ch

Produktesummenbudgets 2018

Bedeutung der Produktesummenbudgets

Bis und mit dem Jahr 2005 wurden jährlich „klassische" Budgets auf der Basis früherer Budgets und Rechnungsabschlüsse erarbeitet und gegen Ende Jahr durch die Parlamente verabschiedet. Diese stellten die kreditrechtliche Grundlage dar, welche die Exekutive und die Verwaltung ermächtigten, die entsprechenden Mittel zu verwenden. Diese Budgets zeichneten sich durch viele Zahlen aus, die kaum mit den konkreten Leistungen in einen Zusammenhang gebracht werden konnten.

Mit Inkrafttreten der teilrevidierten Bürgergemeindeordnung (neues Führungsmodell) wurden die Leistungen und deren Wirkungen in den Vordergrund gestellt und mit den damit verbundenen Kosten in einen Zusammenhang gebracht. Mit anderen Worten: Es soll jederzeit ersichtlich sein, dass der Abbau von Leistungen weniger, zusätzliche Bestellungen (mehr Leistung) mehr kosten. Diese neue politische Steuerung erfolgt nicht mehr jährlich gegen Ende Jahr, sondern durch mehrjährige Leistungsaufträge mit Produktegruppen und Globalkrediten als Einheit. Die Globalkredite sind gemäss § 2c. Abs. 2 Gemeindeordnung die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Diese Leistungsaufträge werden als Einzelvorlagen durch den Bürgergemeinderat beschlossen und unterliegen je dem fakultativen Referendum. Sie stellen die kreditrechtliche Grundlage für die Verwendung der Mittel dar und haben einen hohen politischen Stellenwert.

Das kantonale Gemeindegesetz sieht zwingend vor, dass alle gemeinderechtlichen Körperschaften *jährlich* ein Budget beschliessen. Um dieser Vorgabe nachzukommen, beschliesst der Bürgergemeinderat jährlich die Produktesummenbudgets. Dies ist der Zusammenzug aller im nächsten Jahr aufgrund der bereits beschlossenen Leistungsaufträge anfallenden Nettoaufwendungen. Es handelt sich dabei um eine Gesamtschau der im Folgejahr zu erwartenden produktebezogenen „finanzrelevanten" Aktivitäten der Bürgergemeinde. Da die einzelnen Nettokredite im Rahmen der einzelnen Leistungsaufträge erlassen werden (Einzelgeschäfte unter Vorbehalt des fakultativen Referendums), können die entsprechenden Beschlüsse nicht im Rahmen der Beschlussfassung über die jährlichen Produktesummenbudgets in Wiedererwägung gezogen werden. Der Bürgergemeinderat ist beim Beschluss der Produktesummenbudgets an seine Beschlüsse zu den Leistungsaufträgen gebunden. Es handelt sich bei den Produktesummenbudgets um einen Gesamtüberblick und nicht um die Rechtsgrundlage, welche die Institutionen, die Christoph Merian Stiftung und die Zentralen Dienste zu Ausgaben ermächtigt.

> <u>Fazit</u>: ***Die vorliegenden Produktesummenbudgets vermitteln eine Gesamtschau der im nächsten Jahr anfallenden Aufwendungen. Dieser Zusammenzug erfolgt aufgrund der Vorschriften des übergeordneten Rechts und stellt kein zusätzliches Steuerungsinstrument der Bürgergemeinde dar. Die politische Einflussnahme auf die einzelnen Leistungsaufträge erfolgt nicht im Rahmen der Beschlussfassung der Produktesummenbudgets. Die jährlichen Produktesummenbudgets haben einen untergeordneten politischen Stellenwert. Sie dienen jedoch als Standortbestimmung während der mehrjährigen Leistungsaufträge und geben auch interessante Informationen gerade auch zuhanden künftiger Beschlüsse über Leistungsaufträge.***

Bürgerspital Basel

Produktesummenbudget 2018

Vorgängig zu den individuellen Kommentaren der einzelnen Produktesummenbudgets werden die wesentlichen Sachverhalte zusammengefasst, welche sich im Zeitpunkt der Budgeterstellung (September 2017) mehr oder weniger stark auf alle Produktgruppen auswirken.

- Die meisten Erträge im Bürgerspital Basel basieren auf vertraglichen Grundlagen (Leistungsvereinbarungen mit Kantonen, Invalidenversicherungen und Krankenkassen) und weisen durch Plafonierungen und Normierungen (Benchmarking) von Tarifen und Beiträgen, teils auch von Plätzen, ein eingeschränktes Entwicklungspotential auf. Die Verhandlungen über Leistungen bzw. deren Abgeltungen über Tarife und Beiträge sind in diversen Produkten noch nicht abgeschlossen. Aus den noch laufenden Verhandlungen werden keine allgemeinen bzw. teuerungsbedingten Tarif- und Beitragserhöhungen erwartet. Aufgrund der laufenden Kostenregulierungsmassnahmen von Leistungsvereinbarungspartnern wie Invalidenversicherung (IV) und Behindertenhilfe können kurzfristig umgesetzte Tarif- und Betragskürzungen derzeit noch nicht ausgeschlossen werden.
- Es wird davon ausgegangen, dass sich die allgemeinen Kosten (exkl. Personal) in ihrer Entwicklung tendenziell stabil verhalten. Mehrkosten verursachen demgegenüber notwendige Erneuerungen der Informationstechnologie (vergleiche dazu Bericht Nr. 2119, welcher am 20. September 2016 vom Bürgergemeinderat genehmigt wurde) oder erhöhte Leistungserfüllungsverpflichtungen.
- Gemäss übereinstimmenden Beschlüssen des Bürgergemeinderats sowie des Verwaltungsrats des Felix Platter-Spitals wird der Betrieb der Reha Chrischona, (Produkt 1.1 - Medizinische Rehabilitation) per 1. April 2019 in das Felix Platter-Spital integriert. Für die Vorbereitung und Umsetzung wird bereits im Jahre 2017 eine gemeinsame Projektorganisation unter Federführung des Felix Platter-Spitals eingesetzt. Es zeigt sich schon heute, dass die Betriebsführung bis zum Übergabezeitpunkt eine grosse Herausforderung ist. Nebst den damit verbunden laufenden Betriebsführungsrisiken erfordert dieser Entscheid zusätzlich weitergehende Massnahmen für Reorganisationen (zentrale Verwaltung), Wertkorrekturen (Immobilien / Einrichtungen) und Entwicklungen von Nachfolgeangeboten. Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit nicht verlässlich prognostizierbar und führen zu wesentlichen Unsicherheiten in der Budgetierung der Produktegruppenrechnungen im Jahre 2018. Zu Lasten der Sonderrechnung (ausserordentlichem Aufwand) wird deshalb pauschal ein Betrag von CHF 0.7 Mio. für "Unvorhergesehenes" eingestellt.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die gesetzlich und vertraglich vorgegebenen Rahmenbedingungen die Erlös- und Kostenentwicklungen in den einzelnen Produktegruppen in engen Grenzen halten und diese im Zeitpunkt der Budgeterstellung in vielen Fällen noch nicht abschliessend bekannt sind. Im betrieblichen Bereich stehen den erwarteten Kostensteigerungen nicht in allen Fällen entsprechende Mehrerlöse gegenüber. Das Bürgerspital Basel muss deshalb in allen Produkten weiterhin geeignete Massnahmen definieren und umsetzen, um seine Leistungen noch besser, aber auch effizienter zu erbringen. Dies insbesondere auch mit Hinblick auf die Betriebsübergabe der Reha Chrischona ans Felix Platter-Spital per 1. April 2019.

Das Nettoergebnis der Produktegruppen beträgt CHF -4.3 Mio. (Globalbudget 2017 – 2019: CHF - 4.3 Mio. p.a.) und dasjenige der Sonderrechnungen CHF 6.3 Mio. (Globalbudget 2017 – 2019: CHF 6.0 Mio. p.a.). In der Summe ergibt sich ein Unternehmensergebnis von CHF 2.0 Mio., das vom Bürgergemeinderat bewilligte Globalbudget 2017 – 2019 von CHF 1.7 Mio. p.a. wird eingehalten.

Produktegruppe 1 - Medizinische Rehabilitation

Beträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
Budget 2018	-17'866'000	17'267'000	-599'000	200'000	-399'000
Kompetenz gemäss bewilligtem Global-budget 2017 – 2019	-18'700'000	18'500'000	-200'000	200'000	0

Das vom Bürgergemeinderat bewilligte Globalbudget (Nettokredit CHF 200'000 p.a.) wird nicht eingehalten.

Bis zur geplanten Betriebsübergabe an das Felix Platter-Spital per 1. April 2019 wird die Reha Chrischona durch das Bürgerspital Basel im bisherigen Rahmen weitergeführt. Nebst den ohnehin stetig zunehmenden Anforderungen an die Behandlung der Patientinnen und Patienten und den üblichen Schwankungen bei den Zuweisungen aus den Spitälern erwarten wir bezogen auf den vorgenannten Entscheid einerseits eine stagnierende Belegung und andererseits Zusatzkosten beim Personal. In welchem Ausmass sich diese Sachverhalte in den kommenden knapp 1 ½ Jahren auf die Jahresrechnungen auswirken werden, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht prognostizierbar. Die damit einhergehenden Erlösreduktionen und / oder Kostensteigerungen sind im vorliegenden Budget angemessen enthalten. Sollten sich weitere markante Veränderungen ergeben, müsste diesen mit zeitnahen und geeigneten operativen Massnahmen begegnet werden.

Dem Betriebsjahr 2018 wird eine Bettenauslastung von 87% (Budget 2017 = 93%) zugrunde gelegt. Die Tarifverhandlungen mit den Krankenversicherern sind teilweise noch offen und werden zu keinen wesentlichen Ertragsverbesserungen führen. Trotz angestrebten Reduktionen der Kosten für Personal und übrige Betriebsführung erwarten wir eine negative Kostenschere.

Produktegruppe 2 – Betreuung Betagte

Beträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
Budget 2018	-48'900'000	46'835'000	-2'065'000	2'065'000	0
Kompetenz gemäss bewilligtem Global-budget 2017 – 2019	-48'500'000	46'000'000	-2'500'000	2'500'000	0

Das vom Bürgergemeinderat bewilligte Globalbudget (Nettokredit von CHF 2'500'000 p.a.) wird eingehalten.

Für den Bereich stationäre Betreuung liegen der für die Tarife massgebliche Rahmenvertrag für die Basler Alters- und Pflegeheime und der Einzelvertrag für die Pflegewohnheime des Bürgerspitals für die Jahre 2017 bis 2021 vor. Die für das Jahre 2018 massgeblichen Anpassungen sind im Budget 2018 eingeflossen.

Die massgeblichen Kostentreiber in diesem Produkt finden sich beim Personal (kantonale Richtwertvorgaben zu Stellenprozenten beim Pflege- / Betreuungspersonal sowie bürgergemeindespezifische Vorgaben zu Lohneinstufungen / -entwicklungen) und im Bereich Büro- / Verwaltungsautomation (Anpassung der Informationstechnologie an heutige Anforderungen). Dank Organisations- und Prozessanpassungen werden dennoch Kostenoptimierungen erwartet. Für dieses Produkt konnten in den vergangenen Jahren keine Rücklagen gebildet werden, welche zur Reduktion von erzielten Betriebsverlusten verwendet werden könnten.

Für den Bereich teilstationäre und ambulante Betreuung besteht mit dem Kanton Basel-Stadt für das Tagespflegeheim „Lindenhof" eine Leistungsvereinbarung für eine Laufzeit von 2016 bis 2019. Die vereinbarten Tarife für das Jahr 2016 gelten für die gesamte Vertragsdauer; es sind keine Anpassungen vorgesehen.

Für die Produkte bzw. Angebote in der Produktegruppe 2 bestehen zurzeit keine Rücklagen, welche zur Reduktion von Betriebsverlusten verwendet werden könnten.

Produktegruppe 3 - Integration

Beträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
Budget 2018	-65'976'000	64'388'000	-1'588'000	1'588'000	0
Kompetenz gemäss bewilligtem Global-budget 2017 – 2019	-63'700'000	62'100'000	-1'600'000	1'600'000	0

Das vom Bürgergemeinderat bewilligte Globalbudget (Nettokredit von CHF 1'600'000 p.a.) wird eingehalten.

Die mit dem Kanton Basel-Stadt als Standortkanton des Bürgerspitals abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen für das begleitete Wohnen und die begleitete Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente gelten für die Jahre 2017 bis 2022.

In Bezug auf die Finanzierung erfolgte per 1. Januar 2017 eine Umstellung von der Objektbezogenheit (Angebot) auf die Subjektbezogenheit (Bedarf). Mittelfristig streben die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft mit der neuen Finanzierungsmethodik auch eine institutionsübergreifende Angleichung von Tarifen auf der Basis von Normkosten an. In welchem Umfang sich diese Umstellungen auf die Erlöse und damit auch die Entwicklung der obgenannten Leistungsvereinbarungen auswirken werden, ist offen. Die Tarifverhandlungen für das Jahr 2018 sind noch im Gange.

Im Bereich der begleiteten Arbeit sind nebst den Aufwendungen für den Personalsupport, den Betreuungsdienst sowie die Schulung der Mitarbeitenden mit Rente auch die anteiligen Aufwendungen und Erträge der massgeblich mit der Begleitung dieser Menschen mit einer IV-Rente betrauten Betriebe im Bürgerspital enthalten.

Die mit der 5. IV-Revision angestrebte Reduktion von Rentenbeziehenden, die demografische und gesundheitliche Entwicklung der künftig „verbleibenden" IV-Rentner sowie deren Abgeltung auf Basis des individuellen Betreuungsbedarfs stellen grosse Herausforderungen dar. Diesen muss mit weiterentwickelten eigenen Angeboten oder auch Angebotsübernahmen und mit der Anpassung der Kostenstrukturen begegnet werden.

Im Bereich der Eingliederungsmassnahmen sind nebst den Aufwendungen für Eingliederungsmassnahmen wie Casemanagement, Schulung sowie Wohnen auch die anteiligen Aufwendungen und Erträge der mit der Durchführung der Ausbildungen, Abklärungen und Integrationsmassnahmen betrauten Betriebe im Bürgerspital enthalten.

Der Vertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV), vertreten durch das IV-Kontraktmanagement Nordwestschweiz, gilt nur noch bis Ende 2017. Der Vertrag für das Jahr 2018 steht noch aus. Es wird erwartet, dass die bisherigen Tarife unverändert bleiben werden.

Die Umsetzung der Massnahmen aus der 5. IV-Revision eröffnet auch den Weg für neue Angebote und einer Diversifizierung des bestehenden Leistungsangebots. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die letzten IV-Revisionen unter anderem auch zum Ziel hatten, Mehrleistungen bei

gleichzeitiger Kostenreduktion zu erzielen, was wiederum den Effizienzdruck auf die Leistungserbringer erhöht.

Für das Jahr 2018 wird von einer stabilen Belegung der bisher angebotenen Plätze für Eingliederungsmassnahmen ausgegangen. Dies wird unter anderem dadurch erreicht, als die von der IV nicht belegten Plätze zunehmend auch Dritten zur Verfügung gestellt werden (spezieller Bedarf der Sozial- und Justizbehörden des Kantons Basel-Stadt).

Allfällige Überschüsse in den einzelnen Produkten bzw. Angeboten werden spezifischen Rücklagenkonten zugewiesen und können für mögliche künftige Verluste verwendet. Es ist erwähnenswert, dass im Produktesummenbudget 2018 Auflösungen, welche auch im Globalbudget 2017 – 2019 im selben Umfange eingerechnet wurden, von CHF 0.7 Mio. aus spezifischen Rücklagen enthalten sind.

Beilage
Produktegruppen

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Bürgerspital Basel***		
Produktegruppe 1	**Rehabilitation**		
Beschreibung des Angebots	Das Bürgerspital führt eine Klinik zur Rehabilitation von kranken Menschen		
Kundinnen und Kunden	Patientinnen und Patienten vorwiegend aus der Region Nordwestschweiz		
Zielsetzung	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte
	a) Die Patientinnen und Patienten empfehlen die Reha Chrischona weiter	Zufriedenheitsgrad aller ausgetretenen Patientinnen und Patienten, gemessen mit der „Mecon-Befragung“	>= Jahres-Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen aller beteiligten Institutionen
	b) Die medizinischen Leistungen sind erfolgreich	Grad des Rehabilitationserfolgs gemäss FIM-Code	>= 90% der behandelten Patienten verlassen die Klinik mit einem besseren Wert
	c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit)	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 200‘000 aus dem Vermögensertrag[1)]	= CHF 0
Dauer	2017 – 2019 (3 Jahre)		

GLOBALBUDGET (P.A.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
-18‘700‘000	18‘500‘000	-200‘000	200‘000	0

[1)] Es wird ein Vermögensertrag (=Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 6.0 Mio. p.a. budgetiert.

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Bürgerspital Basel***		
Produktegruppe 2	**Betreuung Betagte**		
Beschreibung des Angebots	Das Bürgerspital Basel betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen für die Betreuung und Pflege von betagten Menschen		
Kundinnen und Kunden	Pflege- und betreuungsbedürftige vorwiegend betagte Menschen aus dem Kanton Basel-Stadt sowie aus umliegenden Kantonen		
Zielsetzung	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte
Betreuung und Pflege von Betagten	a) Die vom Kanton vorgegebenen Qualitätsanforderungen sind erfüllt	„qualivista" Qualitätsüberprüfung (Fremd- und Selbsteinschätzung)	>= 90%
	b) Die angebotenen stationären Plätze in den Alterszentren sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 98%
Teilstationäre und ambulante Betreuung von betagten Menschen	a) Die Kundinnen und Kunden fühlen sich in der Tagesbetreuung und in der ambulanten Betreuung wohl	Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden und gemessen mit der externen „Qualis–Befragung"	>= Jahres-Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen aller beteiligten Institutionen
	b) Die angebotenen Tagesplätze sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 95%
	c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungs-erstellung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit)	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 2'500'000 aus dem Vermögensertrag[1)]	= CHF 0
Dauer	2017 – 2019 (3 Jahre)		

GLOBALBUDGET (P.A.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
-48'500'000	46'000'000	-2'500'000	2'500'000	0

[1)] Es wird ein Vermögensertrag (=Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 6.0 Mio. p.a. budgetiert.

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Bürgerspital Basel***		
Produktegruppe 3	**Integration**		
Beschreibung des Angebots	Das Bürgerspital Basel betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen – im Bereich Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente – im Bereich Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente – zur Durchführung von Eingliederungsmassnahmen		
Kundinnen und Kunden	– IV-Stellen aller Kantone – Menschen mit einer IV-Rente – Personen, die sich in einer IV-Massnahme befinden – Sozial- und Justizbehörden des Kantons Basel-Stadt – Menschen, die sich in einer Vollzugsmassnahme der Justiz befinden		
Zielsetzung	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte
Wohnen für Menschen mit einer IV-Rente	a) Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich in den Wohnhäusern wohl	Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner gemessen mit der externen „Qualis–Befragung“	>= Benchmark der Ergebnisse aus den Befragungen in den beteiligten Institutionen
	b) Die angebotenen stationären Wohnplätze sind begehrt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 98%
Arbeit für Menschen mit einer IV-Rente	a) Die mit den Mitarbeitenden mit Rente (MmR) vereinbarten Ziele sind erreicht	Anteil der Mitarbeitenden mit vollumfänglicher Zielerreichung aus den geführten Mitarbeitergesprächen (MmR)	>= 70%
	b) Das vertraglich vereinbarte Stundenkontingent wird ausgeschöpft	Ausschöpfungsgrad des zur Verfügung stehenden Stundenkontingentes	>= 100%
Durchführung Eingliederungsmassnahmen	a) Die mit den Zuweisern in den Aufträgen vereinbarten Ziele sind erfüllt	Zielerreichungsquote	>= 80%
	b) Die im Bürgerspital angebotenen Plätze für **berufliche Massnahmen** sind belegt Die im Bürgerspital angebotenen stationären **Wohnplätze** für Personen in einer Eingliederungsmassnahme sind belegt	Auslastungsgrad der angebotenen Plätze Auslastungsgrad der angebotenen Plätze	>= 90% >= 90%
	c) Der budgetierte Anteil aus dem Vermögensertrag deckt den aus der Leistungserstellung resultierenden Negativsaldo (Nettokredit)	Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss von maximal CHF 1‘600‘000 aus dem Vermögensertrag[1)]	= CHF 0
Dauer	2017 – 2019 (3 Jahre)		

GLOBALBUDGET (P.A.): Gemäss § 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge sind abzubilden. Beschlossen wird gemäss § 2c Abs. 3 der Gemeindeordnung indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Nettokredit). Dieser Nettokredit bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zufluss aus Vermögensertrag	Ergebnis
-63‘700‘000	62‘100‘000	-1‘600‘000	1‘600‘000	0

[1)] Es wird ein Vermögensertrag (=Nettoerlös des Finanzvermögens) von CHF 6.0 Mio. p.a. budgetiert.

Bürgerliches Waisenhaus

1 Übersicht Budget 2018 Gesamtinstitution

Gesamt	Aufwand	Ertrag	Saldo	Zu- /Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
Budget 2018	8'556'000	8'109'000	- 447'000	28'000	- 419'000
Globaldbudget 2017- 2020	8'632'000	8'268'000	- 364'000	31'000	- 333'000

Analog zum Vorjahr weist das Budget 2018 ein negatives Ergebnis aus. Dies ist in erster Linie darin begründet, dass der Kanton Basel-Stadt in der aktuellen Leistungsvereinbarung die Belegungsschwankungsreserven in der Produktegruppe **Pädagogik – Heim** deutlich reduzieren will. Geplant sind CHF 450'000 pro Jahr.

Die Abweichung zwischen Globalbudget und Budget 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

	Globalbudget	Budget 2018
Produktegruppe 1 **PG1: Pädagogik – Stationäre Dauer betreuung (Heim)**	-325'000	-411'000
Produktegruppe 2 **PG2: Pädagogik - Ergänzende Angebote**	0	-8'000
Produktegruppe 3 **PG3: Kultur"**	0	0

Das deutlich schlechtere Ergebnis im Bereich **Pädagogik - Heim** ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Verantwortlichen des Bürgerlichen Waisenhauses aufgrund der guten Auslastung entschieden haben, auf den Innen- und Aussenwohngruppen (Anzahl: 6) das Personalbudget pro Gruppe um 20% aufzustocken. Das Budget wird hingegen durch die Tatsache entlastet, dass der 2018 zu erwartende Lohn bei den sozialpädagogischen Mitarbeitenden leicht nach unten korrigiert werden konnte. Diese Korrektur ergab sich aufgrund von Mitarbeitenden mit weniger Erfahrungsjahren, also geringerem Lohn.

Wird der budgetierte Verlust in Höhe von TCHF 411 in Relation gesetzt zu den vom Kanton avisierten TCHF 450, bewegt sich das Budget immer noch im Zielbereich. Hinzu kommt, dass mit einer Auslastung des Angebots von durchschnittlich knapp 95% gerechnet wurde. Sollte es 2018 wie in den Vorjahren möglich sein, diesen Wert zu übertreffen, würde sich das Ergebnis entsprechend verbessern.

Erstmals wird auch im Bereich **Pädagogik - Ergänzende Angebote** ein negatives Ergebnis ausgewiesen. Dies liegt daran, dass die Anmeldezahl für die Kinder am Mittagstisch Wettstein rückläufig war. Um die Qualität des Angebots weiter sicherstellen zu können, wird - auf jeden Fall vorläufig - darauf verzichtet, den Personaleinsatz zu reduzieren.

2 Produktesummenbudgets

2.1 Produktegruppe Pädagogik – Stationäre Dauerbetreuung (Heim)

Produktegruppe 1 Pädagogik - Heim	Aufwand	Ertrag	Saldo	Zu- /Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
Budget 2018	7'317'000	6'906'000	- 411'000	-	- 411'000
Globaldbudget 2017- 2020	7'280'000	6'955'000	- 325'000	-	- 325'000

Die Gründe für das deutlich negative Ergebnis sind im Wesentlichen im vorangehenden Abschnitt festgehalten. Im Weiteren wurde eine Anpassung beim Ertrag aufgrund einer präziseren Berechnung des Beitrages des Bundesamtes für Justiz vorgenommen. Die vorliegende Berechnung bildet nun den realistischen Ertrag bei den budgetierten Auslastungen ab.

Bei der Erstellung des Budgets 2018 wurde von den folgenden Auslastungen ausgegangen:

- Wohngruppen 95% (Leistungsvereinbarung 90%)
- Durchgangsgruppe 90% (Leistungsvereinbarung 85%)
- Wohnexternat 95% (Leistungsvereinbarung 90%)

2.2 Produktegruppe Pädagogik – Ergänzende Angebote

Produktegruppe 2 Pädagogik - Ergänzende Angebote	Aufwand	Ertrag	Saldo	Zu- /Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
Budget 2018	1'179'000	1'143'000	- 36'000	28'000	- 8'000
Globaldbudget 2017- 2020	1'260'000	1'229'000	- 31'000	31'000	-

Die **Familien- und schulergänzende Tagesbetreuung** besteht aus den folgenden Elementen:

- Tagesschulangebot für das Theodorschulhaus (Primarstufe)
- Mittagstisch Wettstein
- Tagesferien

Das Tagesschulangebot für das Theodorschulhaus wird strukturiert und finanziert über eine Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Tagesstrukturen des ED des Kantons Basel-Stadt. Dieser Vertrag sieht vor, dass aufgrund der Anmeldungen resp. der Belegung jährlich ein Budget festgelegt wird. Die Auslagen können im Rahmen des Budgets (+5%) in Rechnung gestellt werden. Sind die Ausgaben kleiner, dürfen nur die effektiven Kosten verrechnet werden. Eine mögliche Überschreitung ist mit dem ED abzusprechen. Somit ist für dieses Produkt eine ausgeglichene Rechnung sichergestellt.

Der Mittagstisch Wettstein verfügt über eine separate Leistungsvereinbarung, im Rahmen welcher die Abgeltung durch Tagespauschalen geregelt ist. Für das Jahr 2018 wird erstmals ein negatives Ergebnis budgetiert, da die Anmeldezahlen gesunken sind. Aufgrund der Rücklagen, die in vergangenen Jahren geschaffen werden konnten, kann dieser Verlust aufgefangen werden.

Im Weiteren werden in den Sportferien sowie in den ersten drei Wochen der Sommerferien insgesamt während vier Wochen Tagesferien angeboten, die jeweils von rund 15 Kindern besucht werden.

Das **Arbeitstraining / Time-out**, das von Mitarbeitenden im Allgemeinen Dienst und der Küche angeboten wird, bietet Jugendlichen die Möglichkeit zur Mitarbeit in den Bereichen Schreinerei, Garten, Abwartsdienste, Reinigung und Küche. Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Jahr 2017 wurde bei diesem Produkt der erwartete Ertrag nach unten korrigiert. Da gleichzeitig die Aufwendungen auch reduziert werden konnten, ergibt sich im Ergebnis keine Veränderung.

2.3 Produktegruppe Kultur

Produktegruppe 3 Kultur	Aufwand	Ertrag	Saldo	Zu- /Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
Budget 2018	60'000	60'000	-	-	-
Globaldbudget 2017- 2020	92'000	84'000	- 8'000	-	- 8'000

Im Budget 2018 wurden die Erträge und Aufwendungen aus den Vermietungen der historischen Räumlichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen berücksichtigt. Da die anstehenden Sanierungen über die Reserven, resp. über die Beiträge des Kantons Basel-Stadt ausgeglichen werden, wurde auf eine Budgetierung verzichtet.

Beilage
Produktegruppen

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Bürgerliches Waisenhaus***		
Produktegruppe (PG1)	**Pädagogik - Stationäre Dauerbetreuung (Heim)**		
Beschreibung des Angebots	Das Bürgerliche Waisenhaus betreibt unterschiedliche Angebote sozialpädagogischer Dauerbetreuung zur Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Angebot beinhaltet eine Durchgangsgruppe und Wohngruppen auf dem WaisenhausAreal sowie Wohngruppen und Betreutes Wohnen (Wohnexternat) ausserhalb des Areals.		
Kundinnen und Kunden	1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die vorübergehend nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können und im Rahmen sozialpädagogischer, stationärer Betreuung professionelle Unterstützung, individuelle Förderung und Schutz benötigen. 2. Fachstelle Jugendhilfe Basel-Stadt 3. Zuweisende Stellen 4. Sorgeberechtigte / Herkunftsfamilien		
Politische Zielsetzung	Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der stationären Dauerbetreuung (Heim) auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt und hilft mit, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung und Förderung im Rahmen der kantonalen Planung anzubieten.		
Zielsetzung	Ziele	Indikatoren	SOLL-Werte
	Persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen einer individuellen Förderplanung	Dokumentation der gesamten Fallführung inkl. Empfehlung und Einschätzung beim Austritt	1. Vollständiger Nachweis der qualitativen Leistungsziele aus der Leistungsvereinbarung 2. Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe im Controllinggespräch
	Das sozialpädagogische Betreuungsangebot entspricht dem Bedarf der zuweisenden Stellen	Auslastungsgrad der Angebote	Auslastungsquoten: DG: 85% WG: 90%
	Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerliche Waisenhaus die Produktegruppe selbst	Ausgeglichene Rechnung nach Auflösung von Belegungsschwankungsreserven in Höhe von CHF 450'000	>= 0
Dauer	2017 – 2020 (4 Jahre)		

Globalbudget 2017 / 2018 / 2019 / 2020 CHF				
Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zu-/Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
7'280'000	6'955'000	-325'000	0	-325' 000

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Bürgerliches Waisenhaus***		
Produktegruppe (PG2)	**Pädagogik - Ergänzende Angebote**		
Beschreibung des Angebots	Das Bürgerliche Waisenhaus führt, neben der stationären Dauerbetreuung, ergänzende ambulante und teilstationäre Angebote für die Betreuung, Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es können weitere, in die Angebotspalette passende, Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.		
Kundinnen und Kunden	1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 2. Fachstelle Jugendhilfe / Fachstelle Tagesstrukturen 3. Zuweisende Stellen 4. Sorgeberechtigte / Herkunftsfamilien 5. Schulen		
Politische Zielsetzung	Das Bürgerliche Waisenhaus erbringt die Leistungen der familien- und schulergänzenden Tagesbetreuung und dem Arbeitstraining/Time-out auf der Basis von Leistungs- oder Projektvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt. Es fördert mit diesen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit und Integration für Kinder und Jugendliche. Auf neue gesellschaftliche Bedürfnisse wird mit innovativen Angeboten und Lösungen reagiert.		
Zielsetzung	Ziele	Indikatoren	SOLL-Werte
	Familien- und schulergänzende Tagesbetreuung Schülerinnen und Schüler erhalten eine ausgewogene Mittagsmahlzeit und pädagogische Unterstützung im Rahmen der Hausaufgaben- und der Freizeitbetreuung	Auslastungsgrad Jahrescontrolling Ausgeglichene Rechnung	>= 64 Plätze (Tagesstruktur) >= 14 Plätze (Mittagstisch) >= 15 Plätze (Tagesferien) Positive Beurteilung durch die Fachstelle Tagesstrukturen und die Leitung des Schulstandortes >= 0
	Arbeitstraining/Time-out Sicherung einer Tagesstruktur Überbrückung bei (temporärem) Verlust des Schul-, Praktikums- oder Ausbildungsplatzes Stabilisierung des stationären Aufenthalts	Auslastungsgrad Evaluation des Projekts durch die Begleitgruppe KJD/BWH Ausgeglichene Rechnung nach Zufluss aus dem Liegenschaftserfolg in Höhe von CHF 31'000	>= 80% Positive Beurteilung durch die Fachstelle Jugendhilfe >=0
Dauer	2017 – 2020 (4 Jahre)		

Globalbudget 2017 / 2018 / 2019 /2020 CHF

Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zu-/Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
1'260'000	1'229'000	-31'000	31'000	0

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Bürgerliches Waisenhaus***		
Produktegruppe (PG3)	**Kultur**		
Beschreibung des Angebots	Das Bürgerliche Waisenhaus befindet sich in den historischen Gebäuden eines ehemaligen Kartäuserklosters. Aufgrund des Alters und der geschichtlichen und kulturellen Werthaltigkeit sowie der Unterschutzstellung der Gebäude bedeutet dies einen Mehraufwand hinsichtlich der Kosten für Unterhalt, Erhalt und Sanierung. Gleichzeitig verursacht die öffentliche Zurverfügungstellung der Gebäude auch direkte Kosten (wie Reinigung, Personal, Administration etc.). Der Waisenhausbetrieb kann aufgrund der finanziellen Zuwendungen sowie der Erträge aus Vermietungen für den ordentlichen Unterhalt aufkommen. Mittel- und langfristige Sanierungen im Sinne der Erhaltung des Waisenhauses als Kulturgut sind nur mit finanziellen Zuwendungen durch Dritte möglich.		
Kundinnen und Kunden	1. Bürgergemeinde 2. Kanton 3. Bevölkerung 4. Tourismus 5. Kulturinteressierte		
Politische Zielsetzung	Die Produktegruppe Kultur erbringt denkmalpflegerische Leistungen an den historischen Gebäuden und Ausstattungen der Liegenschaften Theodorskirchplatz 7 und trägt somit wesentlich zum Erhalt von kulturell wertvollen Liegenschaften innerhalb des Kantons Basel-Stadt bei. Das Kulturgut wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.		
Zielsetzung	Ziele	Indikatoren	SOLL-Werte
	Gebäude Sicherstellung der kulturellen Werthaltigkeit der Gebäude des Bürgerlichen Waisenhauses Basel	Baulicher Zustand und kulturhistorischer Wert der Gebäudesubstanz	Umsetzung der mit der Denkmalpflege festgelegten Unterhaltsplanung
	Finanzierung der Sanierungsmassnahmen	Finanzierungsgrad durch Dritte / Kanton	>= 75%
Dauer	2017 – 2020 (4 Jahre)		

Globalbudget 2017 / 2018 / 2019 / 2020 CHF				
Aufwand	Ertrag	Saldo positiv / negativ	Zu-/Abfluss zur Finanzierung	Ergebnis
92'000	84'000	-8'000	0	-8'000

Zentrale Dienste

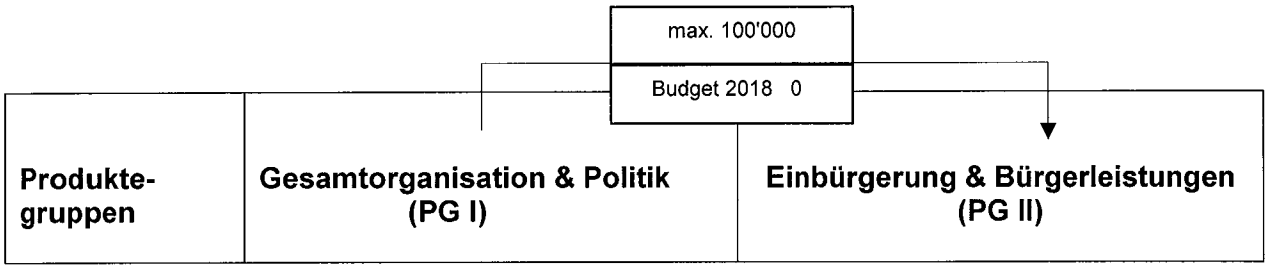
I. Übersicht Budget 2018 Gesamtbetrieb

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Budget 2018	**7'428'600**	**-7'256'700**	**171'900**
Globalbudget 2018 bis 2020	7'420'000	-7'250'000	170'000

Vorliegendes Budget basiert auf dem neuen Leistungsauftrag der Zentralen Dienste für die Jahre 2018 bis 2020.

Die Zentralen Dienste rechnen für das Jahr 2018 bei einem Ertrag von CHF 7'428'600 und einem Aufwand von CHF 7'256'700 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 171'900. Diese anhaltende Entwicklung hin zu einer gefestigten Ertragssituation ist für die langfristige Sicherung der finanziellen Eigenständigkeit der Zentralen Dienste notwendig. Zudem wird damit das Globalbudget für die Jahre 2018 bis 2020 planmässig eingehalten.

II. Übersicht Produktegruppen mit Finanzfluss



III. Produktesummenbudgets 2018

1. Produktegruppe "Gesamtorganisation & Politik" (PG I)

	Ertrag	Aufwand	Saldo	Abfluss zur Finanzierung*	Ergebnis
Budget 2018	**6'803'200**	**-6'650'011**	**153'189**	**0***	**153'189**
Globalbudget 2018 bis 2020	6'810'000	-6'660'000	150'000	0* (maximal -100'000)	150'000

* Abfluss zur Finanzierung der Produktegruppe „Einbürgerung & Bürgerleistungen"

Für die Produktegruppe „Gesamtorganisation & Politik" (PG I) wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 153'189 gerechnet; folglich wird das im Leistungsauftrag (2018-2020) vorgegebene Finanzziel von >= 150'000 planmässig eingehalten.

Für diesen budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 153'189 sind im Wesentlichen folgende, im neuen Globalbudget bereits berücksichtigte Faktoren massgebend:

- Hohe Auslastung bei den Mietliegenschaften (seit 2011 zwischen 98.6% und 99.4%).
- Tiefe Fremdkapitalzinsen.
- Abschreibung über CHF 120'000 aus den letzten 3 Jahren für Stadthaus entfällt; zusätzliche Abschreibung von jährlich CHF 60'000 im Finanzvermögen infolge Sanierung der Liegenschaft Stadthausgasse 15.

2. Produktegruppe "Einbürgerung & Bürgerleistungen" (PG II)

	Ertrag	Aufwand	Saldo	Zufluss zur Finanzierung*	Ergebnis
Budget 2018	**625'400**	**-606'689**	**18'711**	**0***	**18'711**
Globalbudget 2018 bis 2020	610'000	-590'000	20'000	0* (maximal 100'000)	20'000

* Zufluss zur Finanzierung aus der Produktegruppe „Gesamtorganisation & Politik"

Die Zahl der vom Kanton an die Bürgergemeinde weitergeleiteten Gesuche von ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden pendelte sich von Januar 2012 bis September 2017 bei durchschnittlich 38 Gesuchen pro Monat ein. Unter der Voraussetzung, dass monatlich weiterhin ähnlich viele Gesuche vom Kanton überwiesen werden, kann dieses Geschäft bei einer „normalen" Sitzungskadenz der Einbürgerungskommission sowie gleichbleibender Gebühren voraussichtlich kostendeckend betrieben werden. Somit sollte auch der zum Ausgleich des Ergebnisses dieser Produktegruppe gemäss Definition der Produktegruppen an sich mögliche Zufluss aus der Produktegruppe "Gesamtorganisation & Politik" (bis maximal CHF 100'000) nicht in Anspruch genommen werden müssen.

Beilage
Produktegruppen

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Zentrale Dienste***		
Produktegruppe	**Gesamtorganisation & Politik (PG I)**		
Beschreibung des Angebots	Die politischen Organe führen die Bürgergemeinde; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt. Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung zentrale Dienstleistungen Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb. Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der Bürgergemeinden zugeordneten von Stiftungen und Fonds. Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die Christoph Merian Stiftung sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein. Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten die Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Integration und Soziales. Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.		
Kundinnen und Kunden	• Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen • Bürgerrat mit Ausschüssen • Institutionen / Christoph Merian Stiftung • Stiftungen und Fonds • Stiftungsrätinnen und –räte / Destinatäre • Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel • Weitere an den Leistungen Interessierte		
Politische Zielsetzungen	Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.		
Betriebliche Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	SOLL-Werte
	Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament.
		Agenda / Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen
		Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss

			behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet
	Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind	Ertragsüberschuss nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktegruppe „Dienstleistungen für die Bürgerschaft"	>=150'000
	Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate Jährliches MAG	<10% p.a. Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden
Dauer	2018 bis 2020 (3 Jahre)		

Globalbudget[1]				
Ertrag	Aufwand	Saldo	Abfluss zur Finanzierung*	Ergebnis
6'810'000	- 6'660'000	150'000	0	150'000

* Abfluss zur Finanzierung der Produktegruppe „Einbürgerung & Bürgerleistungen"

[1] Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit wird während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten.

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Zentrale Dienste***		
Produktegruppe	**Einbürgerung & Bürgerleistungen (PG II)**		
Beschreibung des Angebots	Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung der Sprachstandanalysen sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft. Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.		
Kundinnen und Kunden	• Bürgergemeinderat und Bürgerrat • Einbürgerungskommission • Bürgerrechtsbewerbende • Bürgerinnen und Bürger		
Betriebliche Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	SOLL-Werte
	Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet
	Die Bürgerrechtsbewerbenden sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfangenden während der Laufzeit der Produktegruppe Durchlaufzeit der Gesuche	>90% der Befragten beurteilen die Leistungen positiv Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung durch das zuständige Organ bei der Bürgergemeinde liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer
	Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionsitzungen Rückmeldungen Präsidium/ Statthalterschaft Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt Kritik und Anregungen werden ernst genommen

	Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktegruppe selbst	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	>= 0
Dauer	2018 bis 2020 (3 Jahre)		

Globalbudget[2]				
Ertrag	Aufwand	Saldo	Zufluss zur Finanzierung*	Ergebnis
610'000	-590'000	20'000	0	20'000

* Zufluss zur Finanzierung aus der Produktegruppe „Gesamtorganisation & Politik"

[2] Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit wird während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten.

Christoph Merian Stiftung

1. Einleitung

Bei der Christoph Merian Stiftung wird in den Produktesummenbudgets der Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Stiftung erfasst. Im Unterschied zu den Institutionen der Bürgergemeinde wie zum Beispiel dem Waisenhaus wird bloss ein Teil des Reinertrages dargestellt. Die übrigen Teile des Reinertrages betreffen die Anteile der Einwohnergemeinde und der Christoph Merian Stiftung (Landerwerbs- und Baufonds). Der hier behandelte Anteil an Reinertrag der Christoph Merian Stiftung stammt aus dem Ergebnis des Vorjahres. Budgetiert und später im Reporting dargestellt werden dabei die Beträge, die voraussichtlich im Budgetjahr beschlossen werden. Zwischen dem Beschluss über den Beitrag und der Auszahlung wird es stets zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Im Stiftungswesen empfiehlt es sich oft, die beschlossenen Beträge in Tranchen und erst bei Erfüllung der Auflagen durch Empfänger auszubezahlen.

2. Produktesummenbudget der Christoph Merian Stiftung

Reinertrag Anteil Bürgergemeinde (in CHF)

Produktegruppe	Budget 2018	Kompetenz gem. Global-budget (17-20)	Differenz B18 zu Global-budget	Diff. in %
Unterstützung von Benachteiligten	2'625'000	2'625'000	0	0
Dialog und Zusammenleben	2'235'000	2'235'000	0	0
Natur und Gärten	500'000	500'000	0	0
Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde	440'000	440'000	0	0
Total	**5'800'000**	**5'800'000**	**0**	**0**

Diese für die Periode 2017- 2020 neu definierten Produktegruppen wurden in der Sitzung des Bürgergemeinderates vom 20.9.2016 einstimmig gutgeheissen.

3. Kurzkommentar

Gemäss Budget wird die Christoph Merian Stiftung das Jahr 2017 mit einem Gewinn von CHF 11'103'200 abschliessen. Die Produktesummen können für 2018 im geplanten Umfang eingesetzt werden.

Beilage
Produktegruppen

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Christoph Merian Stiftung***		
Produktegruppe	**Natur und Gärten**		
Beschreibung des Angebots	Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Finanzierung der folgenden zwei spezifischen Engagements: • Merian Gärten: Erhalt und Betrieb Die Merian Gärten sind reicher botanischer Garten, historische Parkanlage und städtischer Erholungsraum zugleich. Die 18 Hektar grosse Anlage am Stadtrand von Basel ist öffentlich zugänglich und erreicht über 700'000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr. Seit 2010 werden die Gärten biologisch bewirtschaftet. • Merian Gärten: Vermittlung und Veranstaltungen Ein breites Vermittlungs- und Veranstaltungsangebot stärkt das Natur- und Gartenerlebnis der Besucherinnen und Besucher und bringt ihnen die Gärten kulturell, botanisch, ökologisch und emotional näher.		
Kundinnen und Kunden	Erholungssuchende aller Altersgruppen insbesondere aus der Stadt und der Agglomeration Basel; Gartenliebhaber, Natur, Garten- und Pflanzeninteressierte; Kindergärten und Schulklassen.		
Politische Zielsetzung	• Erhalt, Betrieb und Erneuerung der historischen Parkanlage als botanischer Garten und als Rückzugsraum für Mensch und Natur. • Erhalt und Entwicklung der botanischen Sammlungen und Naturwerte von nationaler und internationaler Bedeutung. • Fördern der Freude an den Gärten und der Achtung vor der Natur bei allen Besuchergruppen; Sensibilisierung für Naturthemen.		
Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte p.a.
	Merian Gärten: Erhalt und Betrieb Pflege, Unterhalt und Bereitstellung der Merian Gärten für die Öffentlichkeit als eine der vielseitigsten Gartenanlagen der Schweiz.	Öffnungszeiten, Unentgeltlichkeit, Zugänglichkeit	365 Tage offen und unentgeltlich zugänglich
	Sicherstellung der Merian Gärten als Rückzugsort für Mensch und Natur.	Bio-Zertifizierung, Statuserhalt der Naturschutzflächen	Erfolgreiche Biokontrolle, Halten des Knospe-Labels
	Merian Gärten: Vermittlung & Veranstaltungen Bereitstellen eines zielgruppenspezifischen Angebotes, das die Menschen für die Gärten begeistert und ihre Achtung vor der Natur fördert.	Qualitative Kontinuität bei den verschiedenen Angeboten ist sichergestellt - Naturbildung - Öffentliche Führungen und Kurse - Gartenkulturelle Veranstaltungen	Halten der Teilnehmerzahl
Betrag	CHF 500'000 p.a. aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung mit folgenden Richtbeträgen je Produkt: - Merian Gärten: Erhalt und Betrieb CHF 400'000 - Merian Gärten: Vermittlung und Veranstaltungen CHF 100'000		
Dauer	2017 bis 2020		

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Christoph Merian Stiftung***		
Produktegruppe	**Unterstützung von Benachteiligten**		
Beschreibung des Angebots	Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von Institutionen, der Finanzierung von Projekten und Erarbeitung von Grundlagen mit dem Ziel der • Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und verletzlichen Gruppen • Partnerschaften mit Fokus Benachteiligte • Dringlichen sozialen Interventionen Eine Schwerpunktsetzung erfolgt nach Vorliegen der Bedarfsanalyse und Abstimmung mit dem Kanton bis Dezember 2016.		
Kundinnen und Kunden	• Benachteiligte und verletzliche Gruppen wie: - Menschen mit Migrationshintergrund, Asylsuchende, Flüchtlinge, Sans Papiers - Kinder und Jugendliche - Benachteiligte ältere Menschen - Menschen, die von Armut, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung, Krankheit und/oder Gewalt betroffen sind • Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel		
Politische Zielsetzung	Mit den aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS finanzierten Leistungen wird ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der oben erwähnten Kundinnen und Kunden angestrebt.		
Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte p.a.
	Verbesserung der Lebenssituation von Benachteiligten und verletzlichen Gruppen.	Gemäss Indikatoren-Katalog im Rahmen der Bedarfsanalyse.	Nachweis der positiven Wirkungserzielung.
Betrag	CHF 2'625'000 p.a. aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung mit folgenden Richtbeträgen je Produkt: - Verbesserung Lebenssituation Benachteiligter und verletzlicher Gruppen CHF 1'725'000 - Partnerschaften mit Fokus Benachteiligte CHF 700'000 - Dringliche soziale Interventionen CHF 200'000		
Dauer	2017 bis 2020		

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Christoph Merian Stiftung***		
Produktegruppe	**Dialog und Zusammenleben**		
Beschreibung des Angebots	Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von Institutionen, der Finanzierung von Projekten und Erarbeitung von Grundlagen für • Partnerschaften mit Fokus Prävention • Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte		
Kundinnen und Kunden	Benachteiligte Menschen und verletzliche Gruppen wie Kinder, Jugendliche und ältere Menschen; Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel; Basel-Interessierte im In- und Ausland.		
Politische Zielsetzung	Mit den aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS finanzierten Leistungen wird ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung des Zusammenlebens und Stärkung kinderfreundlicher Lebensräume angestrebt und der Erhalt der städtischen Kultur gefördert, die für die Identitätsstiftung von grosser Bedeutung ist.		
Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte p.a.
	Verbesserung des Zusammenlebens und Stärkung der Lebensräume der Kundinnen und Kunden. Unterstützung von Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes als Beitrag zur Identitätsfindung.	Vergleiche Indikatoren-Katalog im Rahmen der Bedarfsanalyse.	Nachweis der positiven Wirkungserzielung.
Beträge	CHF 2'235'000 p.a. aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung mit folgenden Richtbeträgen je Produkt: - Partnerschaften mit Fokus Prävention CHF 1'825'000 - Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes und Geschichte CHF 410'000		
Dauer	2017 bis 2020		

Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

Unternehmen	***Christoph Merian Stiftung***		
Produktegruppe	**Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde**		
Beschreibung des Angebots	Die finanziellen Mittel aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS dienen der Unterstützung von eigenen sozialen und gemeinnützigen Projekten, wobei diese stiftungszweck- resp. testamentskonform sein müssen. Im Speziellen sollen folgende sozialen Handlungsfelder berücksichtigt werden: • Soziale Beiträge des Bürgerrates • Soziale Beiträge des Bürgergemeinderates • Wohlfahrtswaldungen		
Kundinnen und Kunden	Soziale schwache Einwohnerinnen und Einwohner sowie die breite Bevölkerung der Region Basel.		
Politische Zielsetzung	Aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der CMS soll ein wirkungsvoller Beitrag zur Verbesserung der sozialen Situation oben erwähnter Kundinnen und Kunden geleistet werden. Das soziale Wirken der Bürgergemeinde soll in der Bevölkerung wahrgenommen werden.		
Zielsetzung	Ziel	Indikatoren	Soll-Werte p.a.
	Muss von Bürgerrat und Bürgergemeinderat definiert werden.	Muss von Bürgerrat und Bürgergemeinderat definiert werden.	Nachweis der positiven Wirkungserzielung.
Betrag	CHF 440'000 p.a. aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung mit folgenden Richtbeträgen je Produkt: - Soziale Beiträge des Bürgerrates CHF 100'000 - Soziale Beiträge des Bürgergemeinderates CHF 200'000 - Wohlfahrtswaldungen CHF 140'000		
Dauer	2017 bis 2020		